

## Ulm: „Ein beinahe fast normales Leben“

Die Epilepsieambulanz der Uniklinik Ulm und der Treffpunkt für junge Menschen mit Epilepsie laden am Samstag, 7. September 2013, von 10:00 bis 13:00 Uhr zu der Veranstaltung „Ein beinahe fast normales Leben“ ins Stadthaus Ulm, Münsterplatz 50, 89073 Ulm ein. Frau PD Dr. med. Susanne Fauser von der Epilepsie-Ambulanz der Neurologischen Uniklinik Ulm referiert über psychische Auswirkungen von Ausgrenzung und Diskriminierung auf epilepsiekranken Menschen. Weiter geht es im Programm mit dem Dokumentarfilm „Es gibt nur ein Ich und im Ich verweilt meine Seele“ sowie einer Lesung von Autoren aus ihrem Buch „Sag ich’s oder sag ich’s nicht – vom beinahe fast normalen Arbeitsleben junger Menschen mit Epilepsie“. In einer Gesprächsrunde kommen Firmenleiter zu Wort, die Menschen mit Epilepsie eingestellt haben. Daneben kann noch die Foto-Ausstellung aus Würzburg „Leben mit Epilepsie – Perspektiven einer Erkrankung“ besichtigt werden. Die Veranstaltung findet anlässlich der Aktionswoche gegen Diskriminierung chronisch kranker und behinderter Menschen statt. Diese Aktionswoche, die vom 1. bis 8. September 2013 läuft, ist wiederum der Höhepunkt des Themenjahres 2013 „Selbstbestimmt dabei. Immer“, das die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) und der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen ausgerufen haben.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Susanne Rudolph per E-Mail: [info@junger-treffpunkt-epilepsie.de](mailto:info@junger-treffpunkt-epilepsie.de)

(bd)

[Die Pressemeldung und das Programm der Veranstaltung finden Sie hier](#)